



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

penlich leide. Die von löst
 mich got vñ gab mir sollichn
 trost Das ich do lange zeit
 was das mich kein dinc
 mocht betribbe. Die nach
 was ich aber wol **xiiii** tag
 in dem vortenanten leiden.
 Vñ in d selbe zeit ward
D Comuet vnser herre enph
 an. Vñ do ich vnser hern
 het enphanget vñ ich in mem
 stul kam. Do gedocht ich an
 ein wort. Das het mich der
 gut lupriest vñ bichesse ge
 lert sprechn Wen ich mit ge
 naden hett vñ das was
 also. **H**er ich mane dich d
 dem hend vñ dem hz gege
 mir offen stend vñ das du
 mir deiner genaden mit vsage
 macht. Ze hant do ich dir
 gesprach do hort ich das
 ein stime recht in mir sprach
 was wilt du das ich dir tue.
 Do sprach ich das er mir selb
 gebe ze spreche. **O** her ich
 wil das du dich mit von
 mir gescheidest. **D**o sprach
 er das wil ich tu ich wil
 mich nimmer vo dir gescheide
Do ward mein hz vñ mein

leib vo seine genaden also ge
 stercket. Das mich das leiden
 das ich vor het gehabt mit
 mer berürte. **A**ir gelies auch
 niemant das ich kein weil
 lebte. **D**un im ich auff **lxviii**
 jar kumen vñ das wil ich
 vo seine genade haben. Wan
 mir gepust me sider trostes
 so mir auch etwan etwas
 geschah. **S**o ich mich den
 zu im kerte so was einweg.
 Do si mir dis gesagt do hette
 ich geren etwas mer gewist.
Do sprach si ich kan dir nit
 gesage. mich daucht wie
 ich als vil vñ als genüget
 het das ich in me sider nichzet
 mer solliches wolt pitte. **D**o
 sagt si mir dar nach das si
 emest daucht wie si vnsern
 herre seh als er ein kindem
 was vo dem altar herab gan
 vñ het ein seidem rocklein
 an in d warbe ab em praus
 samet. vñ gieng zu ir gar
 heimlich vñ setzte sich zu ir
 auff die pande die vor ir
 stund. **A**lso sprang si auff vo
 recht gird als ein mensch d
 von im selb kumen ist. vñ d